



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Bernhard Schafer / Bruno Fasel-Roggo

QA 3123.13

Verpflichtungskredit für die Studien und den Landerwerb für die Umfahrungsstrasse von Düdingen

I. Anfrage

Am 19. Juni 2009 hat der Grosse Rat mit einer grossen Mehrheit dem Verpflichtungskredit in der Höhe von 9 000 000 Franken für die Studien und den Landerwerb für die Umfahrungsstrasse von Düdingen zugestimmt. 5 300 000 Franken waren für die Landkäufe bestimmt, der Saldo war für die notwendigen Vorstudien und Vorprojektstudien bestimmt. In den Freiburger Nachrichten vom 23. Juni 2012 konnte man lesen, dass seitens des Bundes für die Umfahrungsstrasse wohl nicht mit Subventionen gerechnet werden kann.

Dies führt uns zu nachfolgenden Fragen an den Staatsrat:

1. Liegen nach mittlerweile fast vier Jahren seit dem Entscheid des Grossen Rates zu den in Auftrag gegebenen Studien erste Resultate vor? Sind die Studien eventuell schon abgeschlossen?
2. Welche Resultate liegen zu diesen Studien vor?
3. Kann der in der Botschaft Nr. 129 festgelegte Zeitplan eingehalten werden? Muss dieser allenfalls angepasst werden?
4. Wie weit sind die im Verpflichtungskredit für die Landkäufe vorgesehenen Beträge schon aufgebraucht? Konnten die für die Umfahrungsstrasse vorgesehenen Landkäufe im gesamten Umfang getätigt werden?

4. März 2013

II. Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat kann die gestellten Fragen wie folgt beantworten:

1. *Liegen nach mittlerweile fast vier Jahren seit dem Entscheid des Grossen Rates zu den in Auftrag gegebenen Studien erste Resultate vor? Sind die Studien eventuell schon abgeschlossen?*

Die Ergebnisse der Vorprojektstudien wurden am 23. Mai 2012 anlässlich einer Medienkonferenz und in einer am gleichen Tag veröffentlichten Medienmitteilung vorgestellt. Infolge der Studien in den Bereichen Verkehr, Geologie, Archäologie und Umwelt wurden zwei Varianten analysiert, die demselben Trasse folgen, eine Länge von 3560 m aufweisen und Düdingen im Südwesten

umfahren. Die beiden Varianten unterscheiden sich in der Länge der unterirdischen Abschnitte: Während bei der oberirdischen Variante 710 m gedeckt sind, sind es bei der unterirdischen Variante 1530 m. Die Vorprojektstudien wurden gemäss Zeitplan, der in der Botschaft Nr. 129 dargelegt wurde, fertiggestellt. Eine Ausnahme bilden die hydrologischen Kontrollen, die bis Ende 2014 weiterlaufen; auf diese Weise kann mit Blick auf den Schutz des Düdingermooses ein Maximum an hydrologischen Daten gesammelt werden.

2. Welche Resultate liegen zu diesen Studien vor?

Die Ergebnisse der Studien wurden der Projektsteuerung vorgestellt. Mit den Studien wurde die Machbarkeit aus technischer und ökologischer Sicht geprüft und es wurden die Kosten geschätzt: 156 Millionen Franken für die oberirdische und 230 Millionen Franken für die unterirdische Variante.

In Ergänzung zu den Vorprojektstudien wurde für beide Varianten eine Sensitivitätsstudie zur ökonomischen Beurteilung der Umweltschutzmassnahmen (Monetarisierung der Umweltschäden) durchgeführt. Aus der Sensitivitätsstudie geht hervor, dass die oberirdische Variante ökologisch gesehen zu bevorzugen ist.

3. Kann der in der Botschaft Nr. 129 festgelegte Zeitplan eingehalten werden? Muss dieser allenfalls angepasst werden?

Die Phase I (Vorprojektstudien) des allgemeinen Planungsprogramms wurde gemäss dem in der Botschaft Nr. 129 aufgeführten Zeitplan beendet. Der Staatsrat hatte beschlossen, mit der Aktualisierung des Zeitplans für die Phasen II (Projektierung) und III (Ausführung) zuzuwarten, bis die Ergebnisse der kantonsweiten Gesamtstudie zu den Umfahrungsstrassen vorliegen. Er wird zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, wie es mit diesem Projekt weitergehen soll.

Zur Strassenverbindung Birch–Luggiwil ist zu sagen, dass der Staat Freiburg, die Gemeinde Düdingen und die zuständigen Bundesbehörden eine gemeinsame Finanzierung der Arbeiten für die Fertigstellung des Autobahnanschlusses Düdingen vereinbart haben. Die Kosten für das Projekt wurden mit 31 Millionen Franken veranschlagt. Davon wird der Bund 75 % übernehmen. Die Gemeinde Düdingen wird sich mit 13,4 % und der Kanton Freiburg mit 11,6 % an den Ausgaben beteiligen. Mit dem Bau dieser Strassenverbindung kann beim Autobahnanschluss Düdingen die Verkehrssicherheit verbessert und das Problem des Rückstaus auf der Autobahn entschärft werden. Ausserdem können Kanton und Gemeinde so den strategischen Sektor Birch strassentechnisch erschliessen. Laut Planung des Bundes soll das Projekt im kommenden Herbst öffentlich aufgelegt werden. Sofern keine Einsprachen eingereicht werden, könnten die Arbeiten 2016 beginnen.

4. Wie weit sind die im Verpflichtungskredit für die Landkäufe vorgesehenen Beträge schon aufgebraucht? Konnten die für die Umfahrungsstrasse vorgesehenen Landkäufe im gesamten Umfang getätigt werden?

Bis heute wurden noch keine Landkäufe getätigt. Die verfügbaren Mittel werden gegebenenfalls in der Phase II im Rahmen einer Landumlegung genutzt werden.

11. Juni 2013